



DER K-SCAN – DIGITALES BEFELDEN

DIPL.-ING. CLAUDIA PINKEPANK

Auf Initiative des INK, namentlich Sylvia Of, wurde in Zusammenarbeit mit den Diplom-Ingenieuren Jan Detering und Claudia Pinkepank ein neues Befeldungsgerät konstruiert. Nach einer Testphase des Prototyps durch Dr. Klinghardt übernahm Dirk Baur von der Firma MediaLas die serienmäßige Herstellung.

DER K-SCAN IST DAS NEUE DIGITALE BEFELDUNGSGERÄT DES INK

Er dient der berührungslosen Übertragung von Substanzen und Informationen in das Biophotonenfeld des Patienten durch kohärentes monochromatisches Licht.

Die Befeldung ist bereits als Methode in der ANK etabliert. Mit dem K-Scan steht ab sofort ein in Deutschland entwickeltes und hergestelltes digitales Befeldungsgerät zur Verfügung. Es ist ausschließlich beim INK erhältlich.

Die Lieferung besteht aus:
K-Scan Befeldungsgerät, Netzteil, Audiokabel, Bedienungsanleitung.

Das Verfahren wird als „Befelden“ oder „Lichtpinselmethode“ bezeichnet. Eine Linie kohärenten Lichts wirkt in das sich regulierende Feld des Klienten mit Kohärenz („Ordnung“) und Information. Die Übertragung von Substanzen mittels Licht heißt Photophorese.

Das Regulationsvermögen des lebenden Systems, sein Potential für Anpassungs-, Reparatur-, Immun- und Entgiftungsvorgänge zeigt sich durch die ART-Diagnostik (ART – Autonomer Response Test).

Dem regulierenden Biophotonenfeld gesunde Information bereitzustellen und das Regulationsvermögen zu verbessern, ist der Zweck des Befeldens.

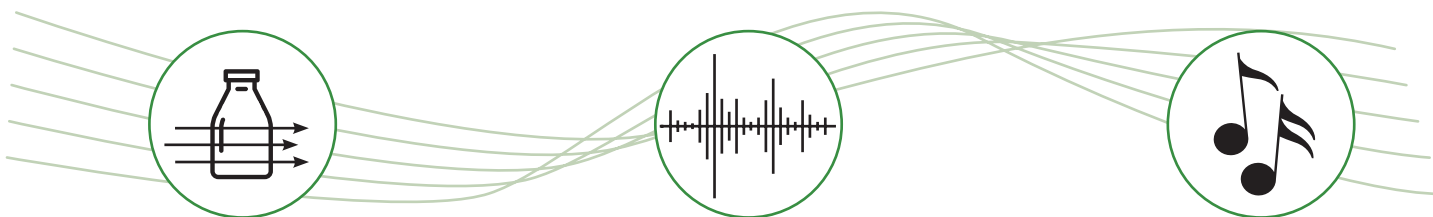
Nach Popp zeigt sich die Kohärenz eines regulierenden Feldes in der statistischen Verteilung, nicht im Einzelwert physiologischer Parameter wie Blutdruck, Pulsfrequenz, Medikamentenverträglichkeit oder der Leitfähigkeit der Haut (Popp, 1983). Die statistische Verteilung lässt sich nicht ohne weiteres erfassen.

In der ANK, der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt, jedoch gibt die ART-Testung mit Polfilter Auskunft über die Kohärenz des Feldes, also die Regulationsfähigkeit des Patienten. Die Befeldung als Methode ist nicht-invasiv. Sie dient dem Einbringen von Information verschiedenster Art, auch von Mitteln, zur Immunmodulation und zum Anregen der Regulations- und Entgiftungsvorgänge.

WIRKUNGSWEISE

Der Körper gibt aus der DNA Licht mit den Eigenschaften von Laserlicht ab. Dieses Licht bildet das Biophotonenfeld. Die Feldeigenschaften lassen sich mit der heutigen Lichtphysik oder Biophotonenforschung wissenschaftlich erklären. Durch die Arbeiten von Popp, Li und anderen Physikern ist bekannt, wie die gespeicherten Inhalte über die Biophotonen die Funktionen der Zelle steuern. (Weitere Informationen zum Mentaldeld s. Klinghardt/Schmeer: *Handbuch der Mentalfeld-Techniken*) Beim Befelden mit kohärentem Licht werden von außen gesunde, anregende Informationen mittels modulierter Lichtfrequenzen ins Feld „gepinselt“. So wie der Klient mit seinem physischen Körper ein Heilmittel z.B. in Tropfenform einnimmt, so nimmt das Feld des Klienten gesunde Information mittels kohärentem, informiertem Licht auf. Es tritt in Wechselwirkung mit dem Licht des K-Scans. Die Informationen können aus Substanzen z.B. aus homöopathischen Mitteln, aus homöopathischen Frequenzmitteln (HOMEO Ks), aus gewählten Einzelfrequenzen oder von Schall-DVDs nach Dr. Klinghardt stammen.

DREI BETRIEBSARTEN



1. Der Übertragungs-Modus/Continuous-wave-Modus

Der Continuous-wave-Modus dient zur Übertragung von Mittelinformationen, Entgiftungsanregung mit Toxinproben und Immunmodulation z.B. mit Dias von Erregern.

Dieser Modus entspricht der Anwendung des Detox-Aufsatzes mit Laserpointer. Der Behandler hat allerdings bei Einsatz des K-Scans beide Hände frei und kann während des Befeldens den Muskeltest ausführen.

Der Signalverstärker für Photophorese des INK wird direkt vor das K-Scan-Befeldungsgerät gestellt. Die Ampullen stehen in den 4 Bohrungen des Signalverstärkers (SV). Die Lichtlinie durchstreicht den SV, trifft die Ampullen jedoch nicht direkt. Der Signalverstärker überträgt die Feldinformation der Ampulleninhalte an die Lichtlinie.

2. Der Frequenz-Modus

Die Frequenzmedizin bietet inzwischen eine Auswahl empirisch ermittelter Einzelfrequenzen, die Informationen über Körperstrukturen, energetische (Meridian-)Systeme, Keime, Körperfunktionen, Botenstoffe sowie mentale und transpersonale Themen anvisieren.

Am Display wird eine Frequenz zwischen 1 und 20.000 Hz gewählt. Die Frequenz ergibt sich aus der ART, sie „testet“ im Probelauf. Der interpretierte Test gibt aufschließende Hinweise.

Die Grundeinstellung des K-Scans im Frequenz-Modus beträgt 7,8 Hz, was der ersten Resonanzfrequenz der Erde zwischen Erdoberfläche und Ionosphäre entspricht, die sogenannte „Schumann-Frequenz“.

3. Der Audio-Modus

Audio-Dateien von Schall-DVDs nach Dr. Klinghardt, heilsame Musik, Töne, Naturgeräusche können von einem Abspielgerät an das K-Scan Befeldungsgerät übertragen werden.

Schall-DVDs nach Dr. Klinghardt bietet das INK für Immunmodulation, Anregung der Ausleitung, Ausgleich instabiler Stoffwechselprozesse, Anregung der Psyche uvm. an.

Der K-Scan moduliert diese Audioinformationen der kohärenten Lichtlinie auf, der Klient „hört“ die Audioinformation nicht, sie werden per Licht in sein Biophotonenfeld eingespielt.

Die Anwendung der Schall-DVDs wurde von Ulrike Simona Grosch in der *Fachzeitschrift für Neurobiologie Hier und Jetzt 01/2018* ausführlich beschrieben. Im Audio-Modus kann der eingebaute Lautsprecher zur akustischen Kontrolle der Übertragung zugeschaltet werden.

DAS K-SCAN BEFELDUNGSGERÄT

- Entwicklung und Herstellung in Deutschland
- Geräuscharm im Betrieb
- Digitales Display mit einfacher Symbolsteuerung
- 3 Betriebsarten: Übertragungs-Modus, Frequenz-Modus, Audio-Modus
- Feineinstellung der Frequenz auf eine bzw. zwei Nachkommastellen
- Lautsprecher zur akustischen Kontrolle der übertragenen Schall-Datei
- Frontscheibe des K-Scans aus Signalverstärker-Material
- 2 Befeldungsrichtungen, horizontal und vertikal, durch Kippen des Geräts
- Variable Befeldungsweite, für große und kleine Distanzen, große und kleine Räume
- E-Smog des K-Scans bei Powerbank-Betrieb nicht messbar
- Netzunabhängig über Powerbank, stromlose Praxis ist möglich
- Laserklasse 1 gem. DIN EN 60825-1



TECHNIK – WIE FUNKTIONIERT DAS GERÄT?

Rotes und/oder grünes kohärentes Licht wird in Laserdioden erzeugt, an einem bewegten Spiegel reflektiert und in den Raum abgegeben.

Im Continuous-wave-Modus ist das Licht nicht moduliert, es ist ein „Dauerstrich“ in grün oder rot.

Es transportiert außer seiner Farbe (Wellenlänge) und Kohärenz keine weitere Information.

Im Frequenz-Modus wird dem Licht eine zwischen 1,00 und 20.000,00 Hz einstellbare Frequenz aufmoduliert. Die Eingabe erfolgt über das digitale Display. Die Amplitude des Lichts, seine Intensität, erhöht sich frequenziell. Im unteren Bereich, bis ca. 30 Hz, ist die Amplitudenmodulation als Flackern sichtbar. Ist kein Flackern mehr sichtbar, ist die Frequenz zu schnell für das menschliche Auge.

Im Audio-Modus wird das Licht amplitudenmoduliert im Frequenzrhythmus der übertragenen Audiodatei.

ELEKTROSMOG DURCH K-SCAN?

Elektrosmog, also technisch erzeugte elektromagnetische Felder – EMF, geht von allen elektrischen und elektronischen Geräten aus und beeinflusst die Ströme im menschlichen Körper. Er beeinflusst auch das Ergebnis einer ART-Untersuchung. In einem Raum mit elektrischen Geräten und Elektroleitungen stehen Klient, Zwischenperson und Behandler „unter Strom“.

Um das ART-Ergebnis möglichst wenig zu verfälschen, sollten im Behandlungsraum neben dem K-Scan keine weiteren elektrischen Geräte betrieben werden.

Das K-Scan-Befeldungsgerät ist so entwickelt, dass es selber nur ein minimales elektromagnetisches Feld erzeugt. In der Kontrollmessung mit Powerbank-Betrieb wurde keine signifikante Emission gemessen.

SICHERHEIT

Im K-Scan-Befeldungsgerät sind Dioden nach DIN EN 60825-1 Laserklasse 1 eingebaut. Diese Laserklasse wird auch für CD-Player, Fotoscanner und Laserpointer verwendet. Wegen der Blendefahrer sollten die Klienten während der Anwendung die Augen geschlossen halten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das K-Scan ein Wellnessgerät im Einsatz für das Wohlbefinden des Patienten ist. **Bitte beachten Sie bei der Anwendung alle einschlägigen Rechtsnormen.**

ANWENDUNG

Die anzuwendende Lichtfarbe kann mittels Testampullen gefunden werden. Diese lassen sich mit Elektrolytlösung, die einige Minuten mit dem *Continuous-wave-Modus* in grün bzw. in rot befeldet und dann verschüttelt wird, herstellen. Das Befelden erfolgt idealerweise am nur mit Unterwäsche bekleideten Klienten über 2-3 Minuten pro Körperseite, vorn, hinten, links und rechts. Das „bepinselte“ Feld soll möglichst groß sein, d.h. der Klient steht weit, gern mehrere Meter vom K-Scan entfernt, und die Auslenkung der Lichtlinie ist möglichst groß gewählt.

WEITER GEDACHT

Das monochromatische kohärente Licht des K-Scans wirkt in das Feld. Man darf sich den Gedanken erlauben, es wirke – auch – außerhalb von Raum und Zeit. Dieser Gedanke öffnet eine weite Tür. Der Raum dahinter sei mit Erlaubnis, mit Bedacht und in göttlicher Liebe zu betreten ...

Dipl.-Ing. Claudia Pinkepank
post@heilpraxis-pinkepank.de

LYME-BUCH

S. 165-168

Auch im Buch „Die biologische Behandlung der Lyme-Borreliose“ von Klinghardt/Zappe wird im Kapitel über Immunmodulation über den K-Scan informiert (vgl. Kap. 5.2, S 161-168, Auszug 165-168).

Immunantworten des Organismus können durch die Konfrontation mit der Information des Keims oder Toxins moduliert werden.

Was passiert im Blut nach der Befeldung mit patienten-spezifischen Frequenzmustern der Keime? TNF alpha, TGF beta 1, Fibrinogen, hsCRP und viele andere Entzündungsparameter kehren in den Normalbereich zurück. So, als wäre das entzündungsverursachende Agens verschwunden! Das eröffnet eine enorme Palette von therapeutischen Möglichkeiten.

Die Arbeit mit der Photophorese ermöglicht den direkten Kontakt mit der Welt der Mikroben, die anschließende PK- oder MFT-Behandlung führt oft zur Auflösung des pathogenen Charakters der Keime. Sie werden zu symbiotischen Keimen oder in unserem System unsichtbar.



LICHTQUELLE

- eine Lichtquelle, z.B. ein herkömmlicher **Laserpointer**, mit einem Aufsatz (*Bezug: www.ink.ag*) aus einem sorgfältig ausgewählten Material, das die Abstrahlung der aufgelegten Mittel aufschwingt. Der Lichtstrahl muss von Hand durch das Feld des Patienten bewegt werden.
- ein automatisches **Gerät zur Befeldung – K-Scan**, mit verschiedenen Farben und mit einer Frequenz gepulsten Lichts, die für die Übertragung besonders verstärkend wirkt (Forschung Luc Montagnier). Diese Geräte wedeln automatisch, harmonisch und sinusoidal den Lichtstrahl während der Behandlung durch das Feld des Patienten. Sowohl analoge als auch digitale Frequenzmuster können durch die Benutzung von Schall-DVDs oder digitalisierter Nosoden aufmoduliert werden.

LICHTFARBSPEKTRUM

- Rotes Licht zeigt antivirale Effekte und ist besonders geeignet für die Behandlung von Allergien. Licht im Infrarotbereich zeigt neuroprotektive Eigenschaften.

STUDIE: J Biomed Opt. 2013 Sep; Low-level laser therapy for spinal cord injury (SCI) in rats: effects of polarization. Regardless of the polarization direction, functional scores of SCI rats that were treated with the 808-nm laser irradiation were significantly higher than those of SCI alone group (Group 1) from day 5 after injury. Ando T, et al.

Einige der beobachteten Effekte gehen sicherlich auf die von Prof. Pollack erforschte vierte Phase von Wasser zurück. Infrarotbestrahlung erzeugt eine sog. Exclusion Zone (Ausschlusszone) mit einem Ladungsunterschied, der die Funktion der Zellmembranen unterstützt.

STUDIE: Biochemie. 2012 Jan; Origin of microbial life hypothesis: a gel cytoplasm lacking a bilayer membrane, with infrared radiation producing exclusion zone (EZ) water, hydrogen as an energy source and thermosynthesis for bioenergetics. The gel pre-cytoplasm exposed to radiant energy, especially in the infrared (IR) region of the EM spectrum resulted in the production of an exclusion zone (EZ) with a charge differential (-100 to -200 mV) and boundary that may have been a possible location for the latter organization of the first cytoplasmic membrane. Trevors JT1, Pollack GH

- **Grünes Licht** normalisiert Aktionspotentiale im Nervensystem mit einem sofortigen beruhigenden Einfluss. Dr. Tiina Karu konnte diesen Effekt intraoperativ am Rückenmark nachweisen.
- **Blau-violettes Licht** wird zur DNA-Teleportation benutzt und ist besonders für die direkte 1 zu 1 Übertragung von Substanzen in das Körperinnere geeignet.

INFORMATIONSTRAGENDE SUBSTANZEN

- Bei der Behandlung der chronischen Borreliose und Co-Infektionen werden hauptsächlich hochauflösende Dias verwendet, die von Kulturen der jeweiligen Keime angefertigt wurden.
- homöopathisch oder spagyrisch aufbereitete Nosoden
- Proben der Substanz in Urform, z. B. bei Vitaminen, Impfstoffen oder Toxinen
- Schall-DVDs: Die „Behandlungsschalle“ werden so hergestellt, dass die Eigenfrequenzen von Keimen, aber auch all ihren Bestandteilen wie Zellwand oder Zellorganellen erfasst werden. Es kommt zu sofortigen Immunmodulationen beim befeldeten Patienten, die wichtige Heilblockaden lösen und das System für die Anwendung von einfachen biologischen Heilmitteln öffnen. Schalldateien verwenden wir auch für die Ausleitung von Giften, Biotoxinen und Schadstoffen sowie für alle anderen relevanten Themen.

PRAKTISCHE ANWENDUNG

- Der Patient ist idealerweise bis auf die Unterwäsche entkleidet. Handflächen werden, wenn möglich, der Lichtquelle zugewendet.
- Der Patient hält die zu übertragenden Substanzen auf einem sog. Signalverstärker (*Bezug: www.ink.ag*) in der Hand oder auf dem Schoß – und zwar auf der der Lichtquelle abgewandten Körperseite.
- Jede Körperseite wird 3 Minuten (vorne, hinten, jede Seite) befeldet.